



„Der Ticketpreis muss runter“ Union fordert von Fluggesellschaften günstigere Tarife – auch von der Lufthansa

Die Luftverkehrssteuer soll zum 1. Juli 2026 sinken. Der Verkehrsexperte der Union erwartet von den Airlines, dass sie die Entlastung an Reisende weitergeben. Besonders ein Unternehmen sieht er gefragt.

Stand: 16.11.2025, 08:25 Uhr

Bei ihrem Koalitionsausschuss am Donnerstag hat die Bundesregierung aus Union und SPD vereinbart, dass zum 1. Juli 2026 die **umstrittene Luftverkehrssteuer** sinken soll – auf das Niveau vor der Erhöhung im Mai 2024. Nach Angaben von **Kanzler Friedrich Merz (CDU)** soll dies eine **Entlastung von rund 350 Millionen Euro** bringen. Nun gibt es klare Forderungen an die Luftverkehrsbranche.

Der Unions-Verkehrsexperte Stephan Stracke dringt auf günstigere Ticketpreise – auch bei der größten deutschen Airline. Wenn Steuern und Gebühren für die Fluggesellschaften sinken würden, müssten auch die Fluggäste etwas davon haben, sagte der Verkehrspolitiker weiter. **„Der Ticketpreis muss runter.** Das erwarte ich jetzt von den Fluggesellschaften, allen voran von der Lufthansa“, sagte der CSU-Politiker der „Bild am Sonntag“.

„Dann würde bereits der nächste Sommerurlaub günstiger.“

Stephan Stracke, Verkehrsexperte der Union (CSU)

rammen, die auf die Sommerferien angewiesen seien, sondern wurde auch den Luftverkehr „pushen“, sagte Stracke weiter. Zudem erwarte er insbesondere von der Lufthansa, „dass sie ihr Flugangebot überprüft und **gestrichene Verbindungen zurücknimmt**“.

Im Inland und auf Kurzstrecken sind dem Bericht zufolge aktuell pro Flug 15,53 Euro fällig, für Mittelstrecken 39,34 Euro und für fernere Ziele 70,83 Euro. Jetzt sollen die Abgaben um bis zu 15 Euro pro Ticket sinken.

Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU) sagte der Zeitung, die Einigungen in der Koalition seien ein großer Erfolg und „elementare, dringend benötigte Schritte, um Deutschland wieder wettbewerbsfähig zu machen“. Die Senkung der Luftverkehrssteuer bringe „eine attraktive Anbindung an die ganze Welt“, sagte Reiche weiter.

Anzeige

Weitere Entlastungen für Luftfahrtbranche

Neben der steuerlichen Entlastung soll es **bei den Flugsicherungskosten** 2026 zu keinem weiteren Anstieg der Gebühren kommen, sondern zu einer ersten Reduzierung. Ferner sollen die Gebühren bis 2029 insgesamt um deutlich mehr als zehn Prozent sinken und **Kosten für die Luftsicherheitskontrollen an Flughäfen** durch bessere und effizientere Abläufe fallen.

LIVE ABSTIMMUNG ● 1.091 MAL ABGESTIMMT

Sollte die Luftverkehrssteuer in Deutschland abgeschafft werden?

